MS Goldberg • November 2026 • Spandau

Do 5.11., 19.30 | **Film: »Der Pianist«** (FR/D/PL/GB, 2002, R: Roman Polański). Warschau 1939. Der Pianist und Komponist Wladyslaw Szpilman (Adrien Brody) entkommt nur mit Glück der Deportation aus dem Warschauer Ghetto. Voller Angst irrt er durch die Stadt, die sich in eine leblose Ruinenlandschaft verwandelt hat. Eines Tages entdeckt ihn der deutsche Offizier Wilm Hosenfeld (Thomas Kretschmann) in den Trümmern eines Hauses und wird sein Schicksal verändern... Ein unvergesslicher Film nach einer wahren Geschichte.

Fr 6.11., 19.30 | **Wedding Klezmer. Klezmer, Rembetiko und Klänge vom Balkan.** Wedding Klezmer widmet sich mit ganzer Leidenschaft Klezmer-Tänzen, jiddischen Lieder und Musik aus Griechenland und vom Balkan mit vielseitigen Instrumenten und in vielen Sprachen: Stefan Aab (Akkordeon), Jannis Lilge (Trompete, Bouzouki, Gesang, Perkussion), Uwe Sauerwein (Gitarre, Gesang), Thomas Gruner-Szur (Klarinette, Bassklarinette, Martin Borbonus (Kontrabass).

Sa 7.11., 19.30 | **»Love Is Here To Stay«. Die George & Ira Gershwin Story.** Ihre Geschichte beginnt in St. Petersburg, führt über die arme New Yorker Lower East Side und türkische Schwitzbäder bis an den Broadway und nach Hollywood. Dort überwindet das kongeniale Brüderpaar Jacob und Israel Gershowitz – alias George und Ira Gershwin – sowohl in der Musik als auch in der Songlyrik auf sensationelle Weise Genregrenzen zwischen Jazz, Blues, Swing, Populärkultur und europäischer Kunstmusik und schafft radikal Neues. Hört die Geschichte dieses Dreamteams und Schlüsselwerke des Great American Songbook wie »Someone to Watch Over Me«, Jazzstandards wie »The Man I Love«, Songs aus »Porgy and Bess« sowie Ausschnitte aus »Rhapsody in Blue« und »An American in Paris«. Julie Wolff (Vocals), Max Doehlemann (Klavier), Jotham Bleiberg (Trompete), Judith Kessler (Texte)

So 8.11., 15.00 | **Familienkino: »Krieg der Knöpfe«**. FR 2011, R: Christophe Barratier. In zwei schon ewig verkrachten Dörfern bekämpften sich auch die Kinder schon immer und weil sie irgendwann begannen, ihren Gegnern die Knöpfe abzuschneiden, bekommt ihr Krieg den Name »Krieg der Knöpfe«. 1944 erreicht der wirkliche Krieg Südfrankreich. Und die hübsche Violette stellt das Dorfleben auf den Kopf. Denn eigentlich heißt sie Myriam, ist Jüdin und somit in großer Gefahr. Nun haben die zwei Dörfer keine andere Wahl, als sich zu verbünden und sich gegen das eigentliche Übel zu wenden.

Do 12.11., 19.30 | **Film: Frühling für Hitler (The Producers)**. USA 1967, R: Mel Brooks. Broadway-Produzent Max Bialystocks (Zero Mostel) letzten Produktionen waren allesamt Flops und Max steht praktisch vor dem Aus. Doch da hat sein Buchhalter Leo (Gene Wilder) eine zündende Idee: Wenn das nächste Stück ebenfalls durchfällt, könnte Max die gesamten Investoren-Gelder einkassieren. Das Stück »Frühling für Hitler« scheint für den Plan goldrichtig zu sein. Niemals, da sind sich die beiden einig, könnte eine Musical-Revue über Hitler ein wirklicher Publikumserfolg werden… Urkomische, respektlose Persiflage auf die Broadway-Unterhaltung.

Fr 13.11., 19.30 | **Mir ist heut so nach Tamerlan**. Kurt Tucholsky war einer der bekanntesten Vertreter der jüdischen Intelligentia vor der Machtergreifung der Nazis, Chronist seiner Zeit und Gesellschaft, sein Humor so einfühlsam wie volkstümlich. Scharfe Kritik an den politischen Verhältnissen und beißende Ironie wechseln sich seinem Werk ab mit leichten Liebesgeschichten und witzigen Alltagsbeobachtungen. Julie Wolff (Vocals), Judith Kessler (Text) und Max Doehlemann (Klavier) erinnern mit großer Heiterkeit, aber auch Wehmut an diesen großen Deutschen.

Sa 14.11., 19.30 | **Stripper Blues.** Mit dem »Coco Schumann Songbook« setzt das Alexander Kranich Kollektiv seine Hommage an den legendären Berliner Jazz-Musiker Heinz »Coco« Schumann (1924–2018) fort und präsentiert bislang kaum bekannte Kompositionen Schumanns, der in Theresienstadt zu den »Ghetto Swingers« gehörte und Auschwitz überlebt hat. Alexander Kranich spielt die Original-Gitarre Schumanns und erzählt dessen Geschichte. Außerdem dabei: der Original-Pianist des Schumann Quartetts, Wolfgang Köhler, Dirk Engelhardt (Saxophon), Hendrik Nehls (Kontrabass) und Thorsten Zwingenberger (Schlagzeug).

Do 19.11., 19.30 | **Film: Paula Paulinka**. D 1995. Die Rabbinertochter Paula Levi war als Opernsängerin und Bach-Interpretin Paula Lindberg eine gefeierte Künstlerin. 1930 heiratete sie den Berliner Chirurgen Albert Salomon und wurde die (Stief-)mutter seiner Tochter Charlotte (die Protagonistin unseres Abends »Charlottes Farben« am 20.11.). Nach 1933 floh Paula mit ihrem Mann nach Amsterdam, sie wurden verhaftet, konnten aus dem Lager Westerbork fliehen und überlebten in einem Versteck. Vom Tod der Tochter und deren Werk »Leben? Oder Theater?« erfuhren sie erst nach dem Krieg. Der Film porträtiert Paula fünf Jahre vor ihrem Tod mit 102 Jahren… Im Anschluss Gespräch mit den Regisseurinnen Daniela Schmidt & Caroline Goldie.

Fr 20.11., 19.30 | **»Charlottes Farben«.** Die Berliner Jüdin Charlotte sitzt in einem kleinen Zimmer im französischen Exil und malt und malt und malt – ihre Erinnerungen, ihre Träume, ihre Hoffnungen… Isabel Nogueira Batistas Musiktheaterstück basiert auf dem autobiografischen Werk in 796 Gouachen »Leben? Oder Theater? Ein Singspiel«* von Charlotte Salomon(Berlin 1917 – Auschwitz 1943). Eine zauberhafte musikalisch-szenische Lesung mit Ann-Kathrin Czymoch (Schauspiel), Andrea Chudak (Gesang), Constanza Ibarra Olalla (Klavier), Judith Kessler (Einführung).

Sa 21.11. 19.30 | **Wenn ick mal tot bin, dann mach ick, wat ick will.** »Der große kleine Friedrich« Hollaender war ein Tausendsassa: Komponist, Texter, Dirigent, Kabarettist und Pianist. Er spielte gegen die Zeit an, die man die goldenen Zwanziger nannte und die geradewegs in die braunen Dreißiger führte – ob mit dem Emanzen-Song »Raus mit den Männern aus dem Reichstag!« oder Gassenhauern wie »Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt«. Wegen seiner Anti-Hitler-Revuen musste er früh fliehen und lieferte dann aus Hollywood Hits für Bing Crosby, Marlene Dietrich und Billy Wilder. Eine Reise durch Leben & Lieder Hollaenders mit Julie Wolff (Vocals), Judith Kessler (Text), Jotham Bleiberg (Trompete), Max Doehlemann (Klavier)

Do 26.11., 19.30 | **Film: Die letzte Metro** (Regie: François Truffaut, FR 1980. Paris 1942) Der jüdische Regisseur Steiner (Heinz Bennent) versteckt sich im Keller seines Theaters vor den Nazis. Nur seine Frau Marion (Catherine Deneuve) kennt das Versteck. Jeden Abend steigt sie hinab, erzählt von den Proben und dem Leben oben. Je länger Steiner sich verbergen muss, desto mehr verliert er den Bezug zur Realität und schon bald auch Marion, die sich in Bernard (Gérard Depardieu) verliebt. Ein mit Ironie und Spitzfindigkeit inszeniertes, geniales Wechselspiel aus Theater und Wirklichkeit.

Fr 27.11., 19.30 | **»Das pure Vergnügen!«. Ohrwürmer aus Klassik, Operette & Film.** Ohne jüdische Komponisten wie Offenbach oder Meyerbeer gäbe es beliebte Gassenhauer der Opernliteratur nicht, und ohne die Zusammenarbeit mit Textdichtern wie Fritz Rotter, Fritz Grünbaum oder Hans Fritz Beckmann auch nicht die Schlager der goldenen Operetten-Ära aus »Walzertraum« oder »Weißen Rössl« und die U-Musik der 20/40er-Jahre. Robert Stolz und Theo Mackeben hätten ohne ihre jüdischen Autoren keine Film-Evergreens liefern können. Die Welt des Musical wäre ohne Frederic Loewe (My fair Lady) oder Harold Arlen (Over the Rainbow) undenkbar. Ein musikalischer Dauerbrenner-Rundumschlag mit Andrea Chudak (Sopran/Mod.), Ekaterina Gorynina (Cello) und Alex Ilenko (Klavier).

Sa 28.11., 19.30 | **Marx & Engels intim. Unzensiertes aus der Feder der berühmtesten Philosophen der Welt.** Wollten Sie schon immer mal wissen, was Karl Marx und Friedrich Engels privat so über Polen, Russen, Frauen, Arbeiter, Inder, über den Islam, über Parteien, Sozialdemokraten oder über ihre eigenen Väter dachten? Lassen Sie sich überraschen. Sie hören Auszüge aus einem Manuskript von Björn und Simon Aktstinat, ergänzt um eigene Funde sowie neue Arrangements alter Lieder – verlesen und besungen von: Andrea Chudak, Max Doehlemann, Judith Kessler, Uli Plessmann, Marina Senckel.

Schiffahrtsufer 2, an der Dischinger Brücke, 13581 Berlin-Spandau

Karten 25,-/15,- (Filme + Talk 10,-, Kinder bis 14 J. frei): eventim.de + ms@goldberg-kulturschiff.de

goldberg-kulturschiff.de · Instagram: goldberg_kulturschiff · FB: GoldbergjuedischesTheaterschiff

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

GOLDBERG DONNERSTAGS KINO



5. November 19.30 Uhr

DER PIANIST

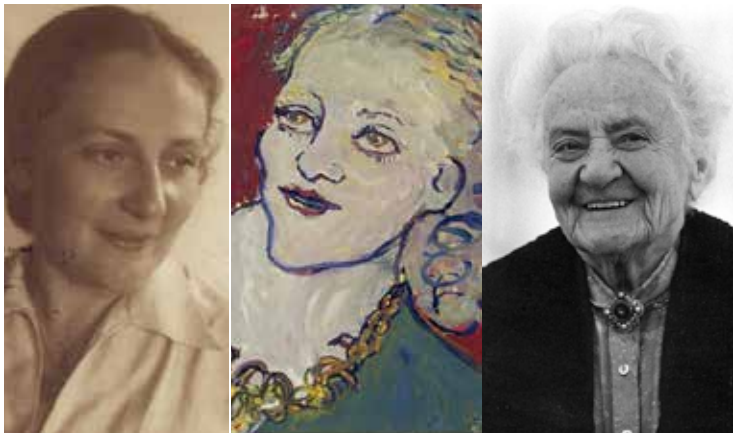
FR/D/PL/GB, 2002, R: Roman Polański



12. November 19.30 Uhr

FRÜHLING FÜR HITLER (THE PRODUCERS)

USA 1967, Regie: Mel Brooks



19. November 19.30 Uhr

PAULA PAULINKA

Deutschland 1995, Anschließend Publikumgsgespräch mit den Regisseurinnen Caroline Goldie und Daniela Schmidt



26. November 19.30 Uhr

DIE LETZTE METRO

Frankreich 1980, Regie: François Truffaut

Das Jüdische Kulturschiff MS Goldberg Schiffahrtsufer 2 | 13581 Berlin (S+U Spandau)
10,- @ Eventim.de + AK | Reservierung: ms@goldberg-kulturschiff.de, Tel. 0155 65 61 55 90

WEDDING KLEZMER

KLEZMER, REMBETIKO
& KLÄNGE VOM BALKAN



FR
6.NOV.
19.30
UHR

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG
SCHIFFAHRTSUFER 2
13581 BERLIN
S+U SPANDAU
KARTEN (25/15):
EVENTIM.DE + AK
RESERVIERUNG:
T 0155 65 61 55 90

Love Is Here To Stay

Die George & Ira Gershwin Story

Sa 7. Nov. | 19.30 Uhr

Julie Wolff vocals Max Doehlemann piano
Judith Kessler words Jotham Bleiberg trumpet



MS Goldberg. Schiffahrtsufer 2 13581 Berlin-Spandau (S+U) | Karten 25/15:
Eventim.de + AK + ms@goldberg-kulturschiff.de + 0155 65 61 55 90

Goldberg-Familienkino



So 8. November · 15 Uhr

Der Krieg der Knöpfe

Frankreich 2011, Regie: Christophe Barrartier, ab 6 und für die ganze Familie

MS Goldberg
Das Jüdische Kulturschiff
Schiffahrtsufer 2
13581 Berlin (S+U Spandau)
Karten (5,-) bei Eventim.de + Tageskasse
Kinder bis 14 frei.
Reservierung: T 0155 65 61 55 90

MIR IST HEUT SO NACH TAMERLAN



KURT TUCHOLSKY REVUE

JULIE WOLFF, Gesang
JUDITH KESSLER, Sprecherin
MAX DOEHLEMANN, Klavier

FR 13. NOV.
19.30 UHR

MS GOLDBERG
Havelufer an der
Dischinger Brücke/
Ruhlebener Straße
13581 Berlin-Spandau

25,-/15,- eventim.de
+ Abendkasse

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG

GOLDBERG-KULTURSCHIFF.DE

Alexander Kranich Kollektiv

Stripper Blues

Neues von Jazz-Pionier Coco Schumann

Sa 14.11.
19.30 Uhr

MS Goldberg
Schiffahrtsufer 2
13581 Berlin
S+U Spandau
Karten (25/15):
Eventim.de + AK
Reservierung:
T 0155 65 61 55 90

Alexander Kranich Gitarre
Dirk Engelhardt Saxophon
Wolfgang Köhler Klavier
Hendrik Nehls Kontrabass
Thorsten Zwingenberger Schlagzeug





Do 19. Nov. 19.30 Uhr

Paula Paulinka

Dokumentarfilm, Deutschland 1995

Anschließend Publikumsgespräch
mit den Regisseurinnen Caroline Goldie & Daniela Schmidt

MS Goldberg Schiffahrtsufer 2 | 13581 Berlin (S+U Spandau)
10,- @ Eventim.de + AK | Reservierung: Tel. 0155 65 61 55 90



Fr 20. Nov.
19.30 Uhr

Jüdisches Kulturschiff
MS GOLDBERG
Schiffahrtsufer 2
13581 Berlin-Spandau (S/U)

›Charlottes Farben‹

Musikalisch-szenische Lesung
über **Charlotte Salomon**
nach dem Musiktheaterstück von
Isabel Nogueira Batista

Ann-Kathrin Czymoch Schauspiel
Andrea Chudak Gesang
Constanza Ibarra Olalla Klavier
Judith Kessler Einführung

Frei nach »Leben? Oder Theater? Ein Singspiel«; autobiografisches Werk in 796 Gouachen von Charlotte Salomon (Berlin 1917- Auschwitz 1943), in der Sammlung des Jüdischen Historisches Museum Amsterdam (www.jck.nl) © Charlotte Salomon Foundation, Amsterdam | Charlotte Salomon®

Karten (25/15)
eventim.de + Abendkasse
goldberg-kulturschiff.de

Sa 21. November 19.30 Uhr

Wenn ick mal tot bin, dann mach ick, wat ick will



Julie Wolff vocals
Judith Kessler words
Max Doehlemann piano
Jotham Bleiberg trumpet

Friedrich-Hollaender-Revue

MS Goldberg
Schiffahrtsufer 2
13581 Berlin | S/U Spandau
Karten 25,-/15,-: Eventim.de +AK
Reservierung: T 0155 65 61 55 90

Fr
27.11.
19.30
Uhr

Das pure Vergnügen!

Ohrwürmer aus Klassik, Operette & Film

Andrea Chudak Sopran/Mod.
Ekaterina Gorynina Cello
Alex Ilenko Klavier



MS Goldberg · Schiffahrtsufer 2 · 13581 Berlin · S/U Spandau Karten 25/15: Eventim.de + AK + ms@goldberg-kulturschiff.de + 0155 65 61 55 90



MARX & ENGELS
intim

ERSTAUNLICHES AUS UNZENSIERTEN BRIEFEN UND TEXTEN
DER BERÜHMTESTEN PHILOSOPHEN DER WELT
verlesen und besungen von Marina Senckel, Uli Plessmann,
Andrea Chudak, Max Doehlemann und Judith Kessler

Sa 28. November | 19.30 Uhr

Jüdisches Kulturschiff MS Goldberg · Schiffahrtsufer 2 · 13581 Berlin (S+U Spandau) · Karten (25,-/15,-)
bei Eventim.de + Abendkasse · Reservierung: ms@goldberg-kulturschiff.de + T. 0155 65 61 55 90